

BRIEFE AN DIE REDAKTION

sten, gegen Rüstungsexport, gegen Produktion und Vertrieb von Kriegsspielzeug (für das auch im DEUTSCHEN ARZTEBLATT geworben wurde)? Läßt Sie es kalt, daß 50 Prozent aller Wissenschaftler unseres Landes direkt oder indirekt in der Rüstungsindustrie tätig sind? Und und und.

Der Kontext Ihrer Buchbesprechung ist so angelegt, daß der Leser zur gegenteiligen Antwort verleitet werden soll: Es kann nicht sein, daß so viele schuldig oder so wenige schuldlos sind, folglich

darf „die Verstrickung von Institutionen und Personen, die schuldhaft gebrandmarkt werden; Tüchtigkeit darf so nicht bestraft werden. Mir steht es nicht an, über Menschen anderer Zeitepochen oder fremder Länder vorschnell moralisch zu urteilen, aber über die eigene Schuld und über die Schuld unserer Gesellschaft lassen Sie mich doch bitteschön reflektieren dürfen! . . .

Dr. med. Jürgen Bickhardt
 Kreiskrankenhaus Erding
 Innere Medizin
 Bajuwarenstraße 5
 8058 Altenerding

INGESANDT

Zu einem Thema, das vielleicht im stillen schon so manchen Leser beschäftigt hat:

Klosinn

Seht dem Wandel der Toiletten nicht so unbeteiligt zu, läßt doch mir der Rückschritt jener immer weniger die Ruh.

Früher plumpste in die Grube durch ein Loch im Brett die Pracht, die erst, wenn wir ihrer ledig, uns so recht erleichtert macht. Doch beim Schritt hinweg vom Busche war der Vorteil ungenügend. Man erfand deshalb was Beßres diese Plumpsklos rasch besiegend.

Der Genuß des intensiven Duftes wurde abgestellt. Künftig konnt' ein jeder riechen grad so lang, wie's ihm gefällt, sich mit Wohlgefall'n betrachten, was er da so produziert, und es dann hinunterspülen zum Kanal, der's weiterführt.

Einer dachte: Puh, wie schrecklich, was ich riech, das muß ich seh'n!
 Wollen wir doch rasch entwickeln das sofort'ge Untergehn!

So kommt's, wenn man heute drückt, daß ein Schauer den benetzt, den man vorher völlig trocken auf dem Rande abgesetzt. Leise kommen Fragen auf: Wer hat vorher da gesessen? – War genügend Wasserlauf? – – Besser, weitres zu vergessen – – Auch versteckte, kleine Mengen Bluts im Stuhl kann man nicht seh'n! Alles muß ganz menschenfeindlich spritzend sofort untergehn!

Sagt mir, mach ich was nicht richtig? – Hab ich doch zum Fragen Mut. Ingsheim hab ich beschlossen: Die Entdeckung war nicht gut!

Dr. med. Bärbel Thiel
 Frankenstraße 4
 5413 Bendorf

Zusammensetzung: Kapseln: 1 Kapsel Adalat® 5 enthält 5 mg Nifedipin. 1 Kapsel Adalat® 10 enthält 10 mg Nifedipin. 1 Kapsel Adalat® 20 enthält 20 mg Nifedipin. Tabletten: 1 Tablette Adalat® T10 enthält 10 mg Nifedipin. 1 Tablette Adalat® retard enthält 20 mg Nifedipin. **Anwendungsgebiete:** 1. Koronare Herzkrankheit, chronisch-stabile Angina pectoris, Ruheangina einschließlich vasospastischer Angina (Prinzmetal-Angina, Variant-Angina) und instabile Angina (Crescendo-Präinfarkt-Angina) (gilt nicht für Adalat 5 und Adalat retard), Angina pectoris nach Herzinfarkt (außer in den ersten 8 Tagen nach dem akuten Infarkt). 2. Hypertonie (gilt nicht für Adalat 5). **Gegenanzeige:** Gesamte Schwangerschaft. Über die Anwendung in der Stillzeit liegen keine Befunde vor. **Vorsicht** bei ausgeprägt niedrigem Blutdruck (schwere Hypotension: BPS < 90 mmHg). Herz-Kreislauf-Schock. **Nebenwirkungen:** Begleiterscheinungen vorzugsweise zu Beginn der Behandlung, oft leichter und vorübergehender Natur: Gesichtsrötung, Wärmegefühl, Kopfschmerzen. In Einzelfällen bei hoher Dosierung: Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit, Hautreaktionen, Parästhesie, hypotone Reaktion, Palpitationen und Erhöhung der Pulsfrequenz. Gelegentlich Beinödeme aufgrund einer Erweiterung der Blutgefäße. Äußerst selten: unter längerer Behandlung Gingiva-Hyperplasie, die sich nach Absetzen völlig zurückbildet; Schmerzen im Bereich der Brust (unter Umständen Angina-pectoris-artige Beschwerden), bei denen Nifedipin, sofern ein kausaler Zusammenhang vermutet wird, abgesetzt werden soll. **Vorsicht** bei Dialysepatienten mit maligner Hypertonie und irreversiblen Nierenversagen mit Hypovolämie, da Blutdruckabfall durch Vasodilatation entstehen kann. Die Behandlung des Bluthochdrucks mit diesem Arzneimittel (Adalat, Adalat 20, Adalat T10 oder Adalat retard) bedarf der regelmäßigen ärztlichen Kontrolle. Durch individuell auftretende unterschiedliche Reaktionen kann die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt werden. Dies gilt in verstärktem Maße bei Behandlungsbeginn und Präparatwechsel sowie im Zusammenwirken mit Alkohol. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** **Nifedipin/Antihypertonika:** Bei gleichzeitiger Anwendung kann der blutdrucksenkende Effekt von Nifedipin verstärkt werden. **Nifedipin/β-Rezeptoren-Blocker:** Bei gleichzeitiger Anwendung sorgfältige Überwachung der Patienten erforderlich, da stärkere Hypotension möglich; auch wurde eine gelegentliche Ausbildung von Herzinsuffizienz genannt. Bei parenteraler Applikation mit Nifedipin sollte deshalb die gleichzeitige Anwendung von β-Rezeptoren-Blockern i. v. unterbleiben. **Nifedipin/Cimetidin:** Verstärkte blutdrucksenkende Wirkung möglich. **Handelsformen:** **Kapseln:** Kapseln zu 10 mg Nifedipin. Packung mit 30 Kapseln DM 26,35; Packung mit 50 Kapseln DM 40,50; **Packung mit 100 Kapseln DM 72,90;** Anstaltspackung. **Adalat 5:** Kapseln zu 5 mg Nifedipin. Packung mit 30 Kapseln DM 15,00; Packung mit 50 Kapseln DM 24,75; **Packung mit 100 Kapseln DM 42,70;** Anstaltspackung. **Adalat 20:** Kapseln zu 20 mg Nifedipin. Packung mit 30 Kapseln DM 41,05; Packung mit 50 Kapseln DM 64,95; **Packung mit 100 Kapseln DM 117,90;** Anstaltspackung. **Tabletten:** **Adalat T 10:** Lacktabletten zu 10 mg Nifedipin. Packung mit 30 Tabletten DM 26,35; Packung mit 50 Tabletten DM 40,50; **Packung mit 100 Tabletten DM 72,90;** Anstaltspackung. **Adalat retard:** Retard-Tabletten zu 20 mg Nifedipin. Packung mit 30 Tabletten DM 39,15; Packung mit 50 Tabletten DM 61,95; **Packung mit 100 Tabletten DM 110,55;** Anstaltspackung. Stand 7. 5. 1985, 3a; Bayer Leverkusen



1.D. 1983